



Landesbericht Südtirol **2017**

Kompetenztests

Vergleichs**A**rbeiten

-VerA 3 für die **Grundschule**

-VerA 6 für die **Mittelschule**

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Daten zur Teilnahme	4
2. Ergebnisse im Überblick	5
2.1 Getestete Kompetenzbereiche	5
2.2 Ablauf der Testsitzungen	5
2.3 Ergebnisse	6
3. Analyse leistungsrelevanter Faktoren	12
3.1 Faktor „Geschlecht“	12
3.2 Faktor „Zu Hause gesprochene Sprache“	14
3.3 Faktor „Halbjahresnote“	16

Vorbemerkung

Der Landesbericht versteht sich als Ergänzung zu den Ergebnisrückmeldungen, welche die Lehrpersonen jeweils im Anschluss an die Eingabe der Testdaten erhalten. Gemeint sind damit der **Sofortbericht**, der die Testleistungen der Schülerinnen und Schüler und die verschiedenen Klassendurchschnitte enthält, und der **Ergebnisbericht** mit den landesweiten Vergleichsdaten. Diese Berichte geben den Lehrpersonen einen Einblick in den Leistungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler und auch einen Überblick über die Leistung der Klasse insgesamt. Durch den Vergleich mit den Leistungsdurchschnitten, insbesondere dem „korrigierten Landesmittelwert¹“, ist die Möglichkeit gegeben, den Standort der Klasse in den Fächern Deutsch und Mathematik in objektiver Weise zu bestimmen und Stärken oder Schwächen auszumachen. Diesen Daten können die Lehrpersonen Rückmeldungen über die Wirkung des eigenen Unterrichts entnehmen, und sie erhalten Hinweise für die weitere Planung. Die Berichte können ebenso eine Grundlage für Gespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern sein; ferner können sie für Erörterungen in den Klassenteams oder -räten verwendet werden oder Anstöße für datengestützte Unterrichtsentwicklung geben. Die **Didaktischen Handreichungen** ermöglichen eine differenzierte Analyse der einzelnen Aufgaben sowie der erreichten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Für die Arbeit mit den Rückmeldungen ist es unerlässlich, sowohl die Didaktischen Handreichungen als auch die bearbeiteten Testhefte zu verwenden.

Der vorliegende Bericht liefert den Lehrkräften, die mit VerA 3 und VerA 6 unmittelbar befasst waren, weiterführende Informationen, die ihnen helfen können, die Ergebnisse besser zu analysieren und zu verstehen. Gleichzeitig möchte der Bericht die Lehrpersonen darin bestärken, im Unterricht neugierig und mutig auf dem Weg der Kompetenzorientierung voranzuschreiten.

Der Landesbericht richtet sich aber ebenso an alle im Bildungsbereich Tätigen und Verantwortlichen, damit sie sich über die Leistungen und das Leistungsprofil der Schülerinnen und Schüler ein Bild machen und die Daten als Entscheidungshilfe nutzen können. Letztlich misst sich der Nutzen dieser breit angelegten Lernstandserhebungen daran, in welchem Umfang aus den Ergebnissen Rückschlüsse für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern und für die Unterrichtsentwicklung im Allgemeinen gezogen werden.

Bozen, 07.11.2017

Martin Greiter, Klaus Niederstätter

¹ Der korrigierte Landesmittelwert basiert auf dem Mittelwert aller Schülerinnen und Schüler der gleichen Schulart des Landes Südtirol. Dieser Wert wird zusätzlich im Hinblick auf den Einfluss des Geschlechts, der Muttersprache und anderer relevanter Merkmale von Schülerinnen und Schülern korrigiert.

1. Daten zur Teilnahme

Bei VerA 3 und VerA 6 handelt es sich um **Vollerhebungen**. Das bedeutet, dass grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen. Ausgenommen sind Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, die Testaufgaben ohne Hilfe zu bewältigen.

Kinder und Jugendliche mit Schwächen bzw. Störungen in den Bereichen Rechtschreibung, Rechnen oder Aufmerksamkeit haben am Test teilgenommen und sind bei der Berechnung der Klassen- wie auch der Landesdurchschnitte nicht gesondert berücksichtigt worden.

Anzahl teilnehmende Schuldirektionen, Klassen, Schülerinnen / Schüler

VerA 3	
	Anzahl
Schuldirektionen	57
Klassen insgesamt	346
Schülerinnen und Schüler	4055

Tabelle 1

VerA 6	
	Anzahl
Schuldirektionen	54
Klassen insgesamt	214
Schülerinnen und Schüler	4137

Tabelle 2

2. Ergebnisse im Überblick

Der folgende Abschnitt bietet eine knappe Übersicht über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in quantitativer Hinsicht und zeigt auf, wie die Lernenden in den einzelnen Testbereichen abgeschnitten haben.

2.1 Getestete Kompetenzbereiche

Die Tests erfassen eine Auswahl an relevanten Kompetenzbereichen in den Fächern Deutsch und Mathematik. Die Kompetenzbereiche werden in einem jährlich rotierenden Verfahren berücksichtigt, denn nur durch die Konzentration auf bestimmte Teilbereiche kann eine hinreichend hohe Messgenauigkeit erzielt werden.

Im Jahr 2017 wurden folgende Bereiche getestet:

VerA 3 (3. Grundschule):

in Deutsch: Lesen, Rechtschreibung

in Mathematik: Muster und Strukturen, Größen und Messen

VerA 6 (1. Mittelschule):

in Deutsch: Lesen, Zuhören und Sprachgebrauch

in Mathematik: Zahl, Messen, Raum und Form, funktionaler Zusammenhang, Daten und Zufall

2.2 Ablauf der Testsitzungen

Die Tests haben an folgenden Terminen stattgefunden:

Grundschule	Deutsch Teil 1	20.04.2017
	Deutsch Teil 2	27.04.2017
	Mathematik	10.04.2017
Mittelschule	Deutsch	15.02.2017
	Mathematik	09.03.2017

Tabelle 3

2.3 Ergebnisse

Gesamtergebnisse in Deutsch und Mathematik

VerA 3			
	Deutsch Lesen	Deutsch Rechtschreibung	Mathematik
gültig	3870	3873	3846
fehlend	185	182	209
Mittelwert (korrekte Lösungen)	65,05%	69,09%	57,29%

Tabelle 4

VerA 6		
	Deutsch	Mathematik
gültig	3879	3894
fehlend	258	243
Mittelwert (korrekte Lösungen)	60,30%	49,92%

Tabelle 5

Mögliche Punkte in den einzelnen Bereichen von VerA 3 und VerA 6:

VerA 3	Deutsch – Lesen	24 Punkte
	Deutsch – Rechtschreibung	28 Punkte
	Mathematik	36 Punkte
VerA 6	Deutsch	78 Punkte
	Mathematik	25 Punkte

Tabelle 6

Die folgenden Diagramme (1 bis 5) spiegeln die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den getesteten Bereichen wider. Sie zeigen **die Verteilung der erreichten Punkte in Bezug auf ihre Häufigkeit**. Dabei ist nicht die Orientierung an der maximalen Punktzahl von Bedeutung, sondern die Verteilung der Lösungshäufigkeit unter den Schülerinnen und Schülern.

Generell lassen sich die Kurven der Grundschule mit jenen der Mittelschule nicht vergleichen. Unterschiede in der Lösungshäufigkeit beider Schulstufen sind nicht nur eine Aussage über die Leistungen, sondern ebenso über den Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen.

Ergebnisse in Deutsch Lesen – Grundschule

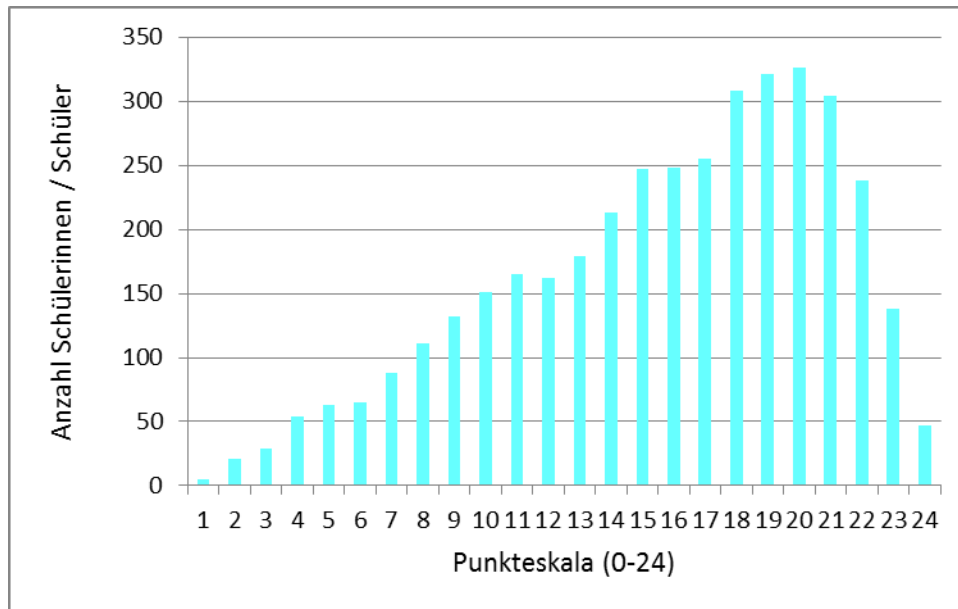


Diagramm 1

Ergebnisse in Deutsch Rechtschreibung – Grundschule

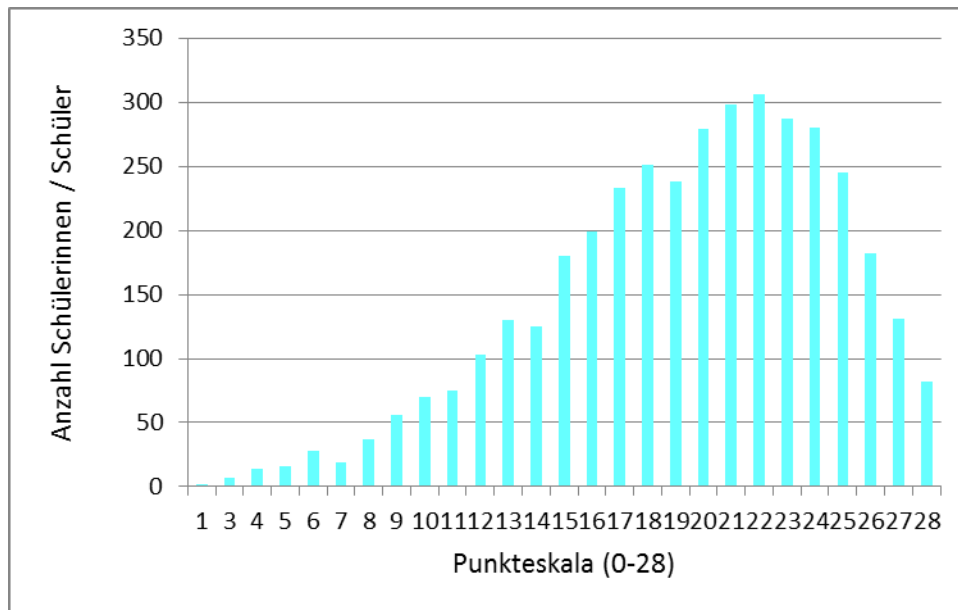


Diagramm 2

Ergebnisse in Mathematik – Grundschule

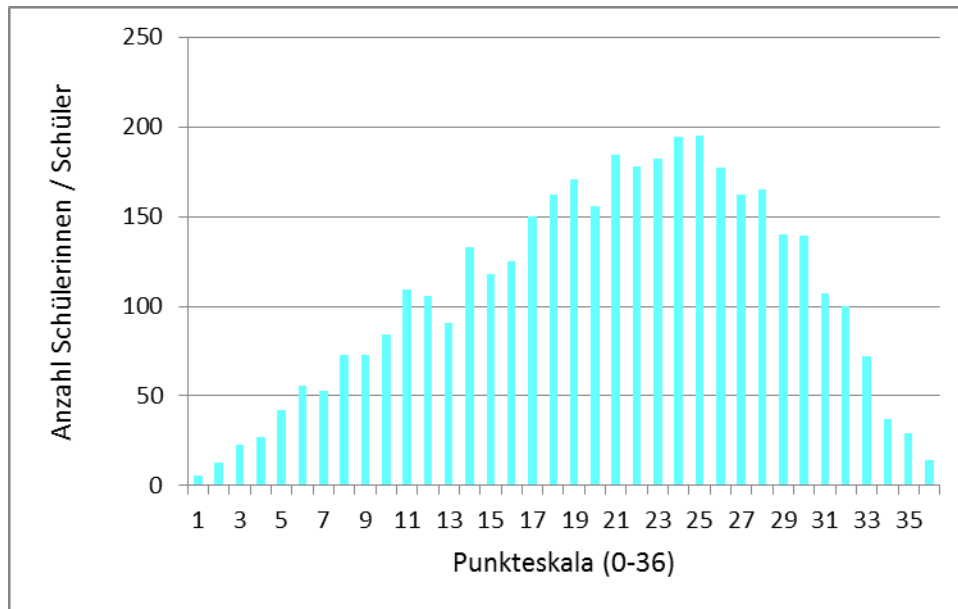


Diagramm 3

Ergebnisse in Deutsch – Mittelschule

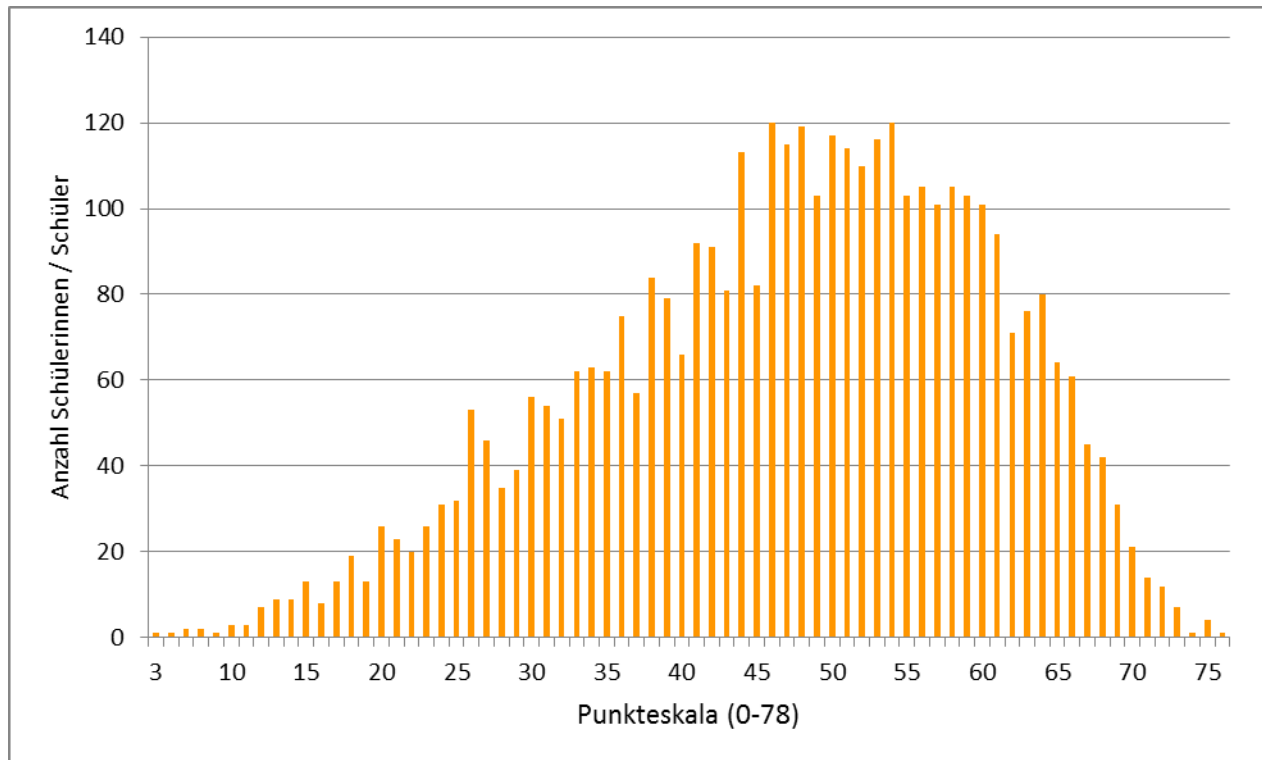


Diagramm 4

Ergebnisse in Mathematik – Mittelschule

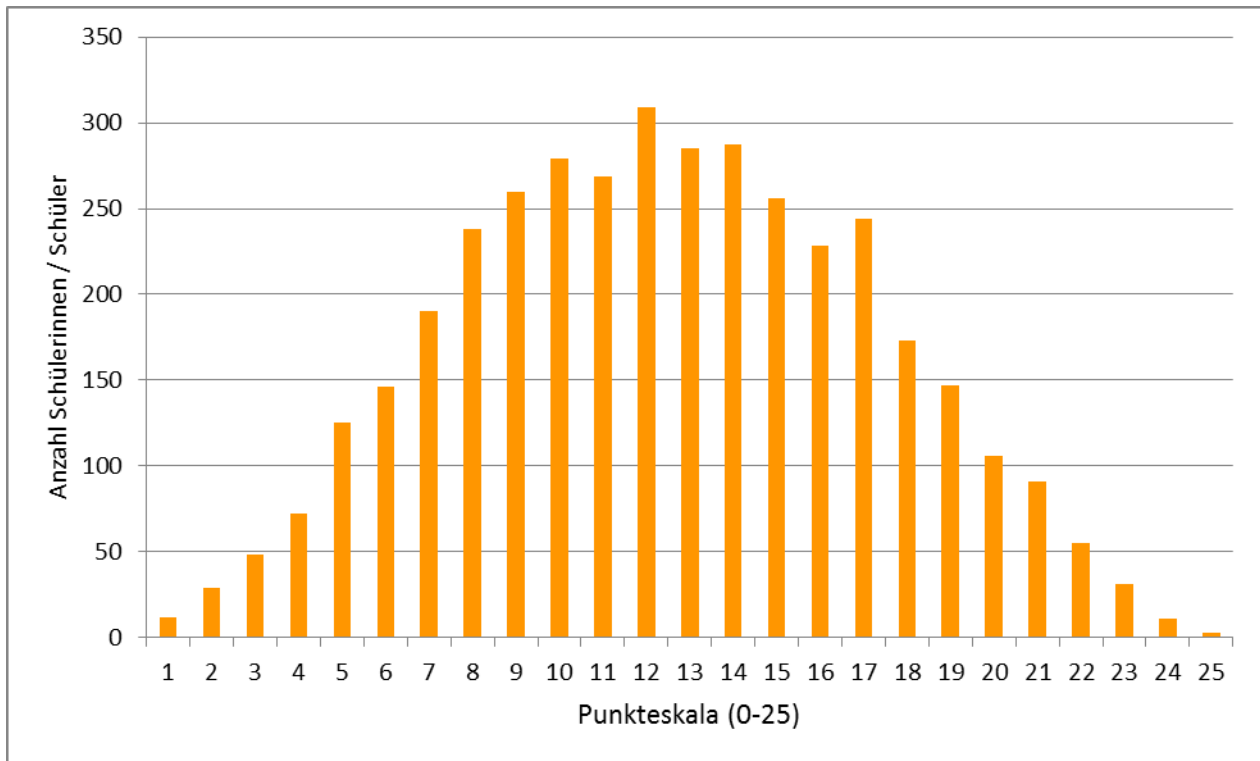


Diagramm 5

Ergebnisse in Deutsch / Mathematik nach Schuldirektionen – Grundschule

Die folgenden Diagramme (6 bis 9) zeigen die **Ergebnisse nach Schuldirektionen in den Fächern Deutsch und Mathematik in zweidimensionaler Form**. Die senkrechte Achse gibt die prozentuellen Ergebnisse in Mathematik wieder, die waagrechte die Ergebnisse in Deutsch. Als Referenz dienen die roten Linien, die jeweils die Landesmittelwerte in jedem Fach darstellen. In den Diagrammen 6, 7, 8 und 9 teilen die jeweiligen Mittelwerte (rote Linien) die Schuldirektionen bzw. Klassen wie folgt ein:

Ergebnisse in Mathematik über dem Durchschnitt und Ergebnisse in Deutsch unter dem Durchschnitt	Ergebnisse in Mathematik und in Deutsch über dem Durchschnitt
Ergebnisse in Mathematik und in Deutsch unter dem Durchschnitt	Ergebnisse in Deutsch über dem Durchschnitt und Ergebnisse in Mathematik unter dem Durchschnitt

Aus den getrennten Ergebnissen von „Lesen“ und „Rechtschreibung“ wurde für das nachstehende Diagramm (6) ein einziger, korrekt gewichteter Mittelwert für „Deutsch“ gebildet.

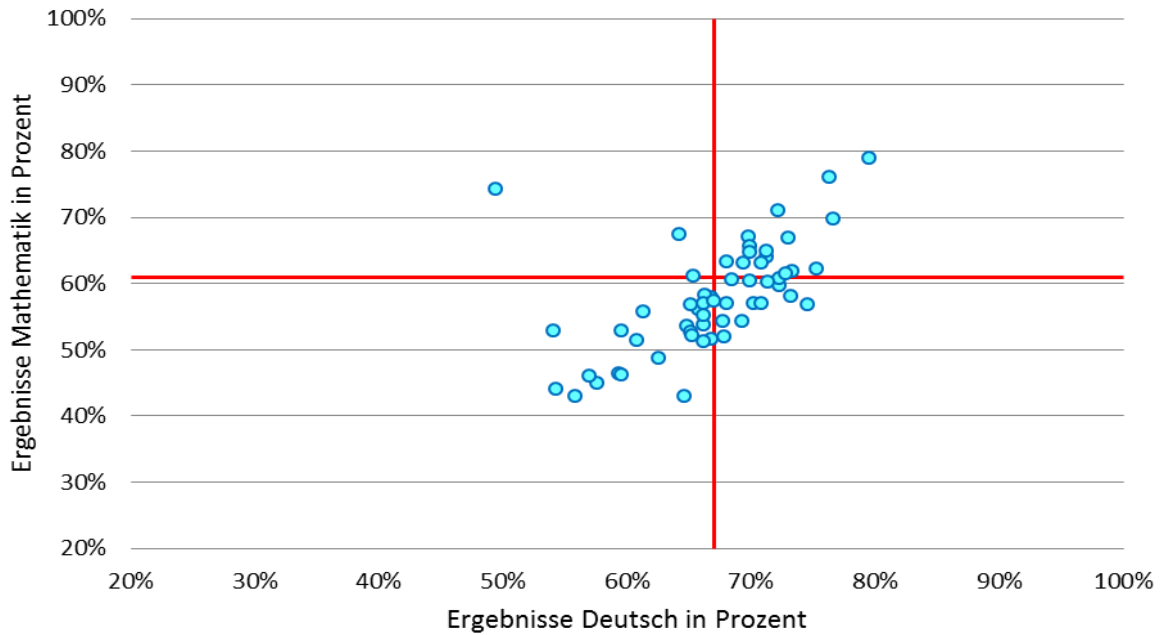


Diagramm 6

Ergebnisse in Deutsch / Mathematik nach Schuldirektionen – Mittelschule

Das folgende Diagramm (7) zeigt die **Ergebnisse nach Schuldirektionen in den Fächern Deutsch und Mathematik in zweidimensionaler Form**. Die senkrechte Achse gibt die prozentuellen Ergebnisse in Mathematik wieder, die waagrechte die Ergebnisse in Deutsch. Als Referenz dienen die roten Linien, die jeweils die Landesmittelwerte in jedem Fach darstellen.

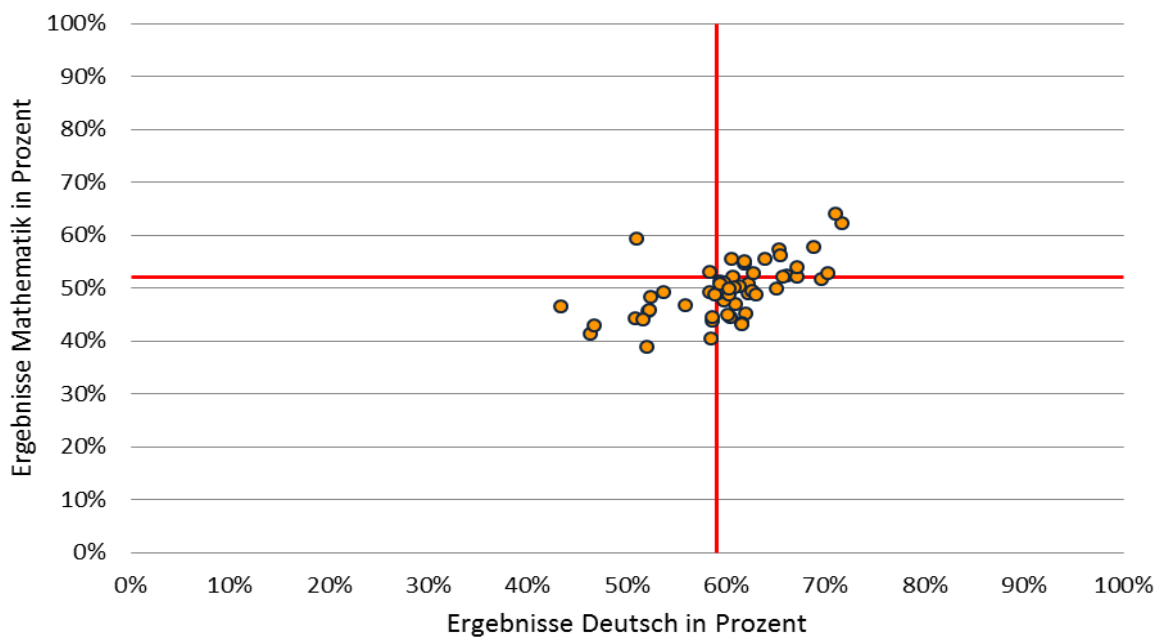


Diagramm 7

Ergebnisse in Deutsch / Mathematik nach Klassen – Grundschule

Die Verteilung der **Klassenergebnisse in den Fächern Deutsch und Mathematik in zweidimensionaler Form** wird in den folgenden Diagrammen (8 bis 9) dargestellt. Aus den getrennten Ergebnissen von Deutsch – Lesen und Deutsch – Rechtschreibung wurde für das nachstehende Diagramm (8) ein einziger Mittelwert gebildet.

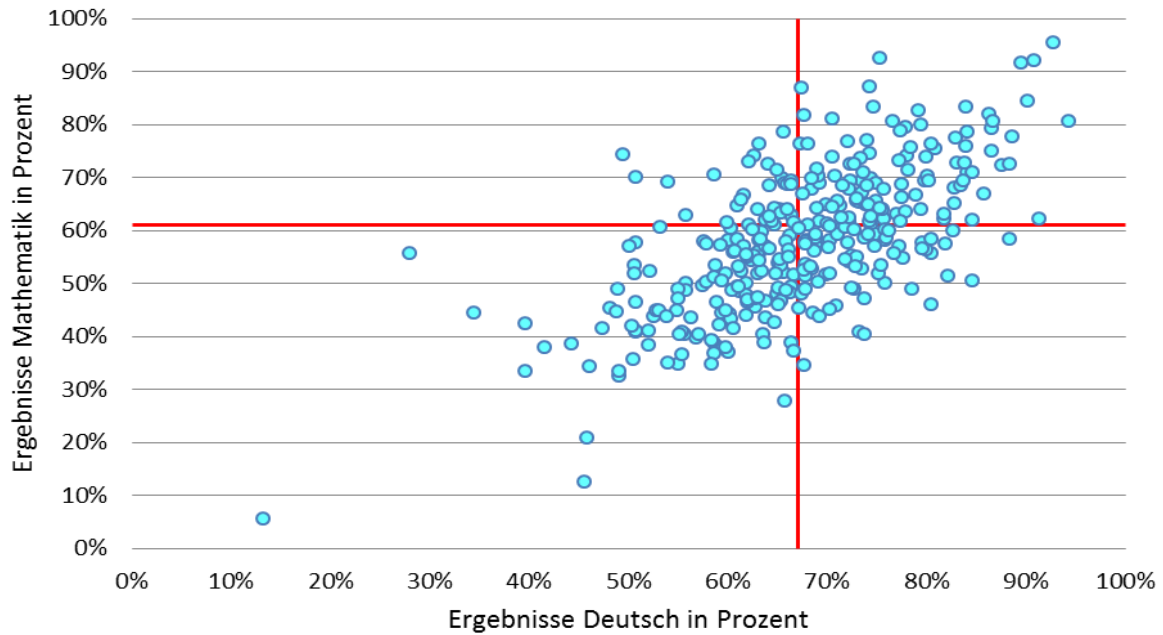


Diagramm 8

Ergebnisse in Deutsch / Mathematik nach Klassen – Mittelschule

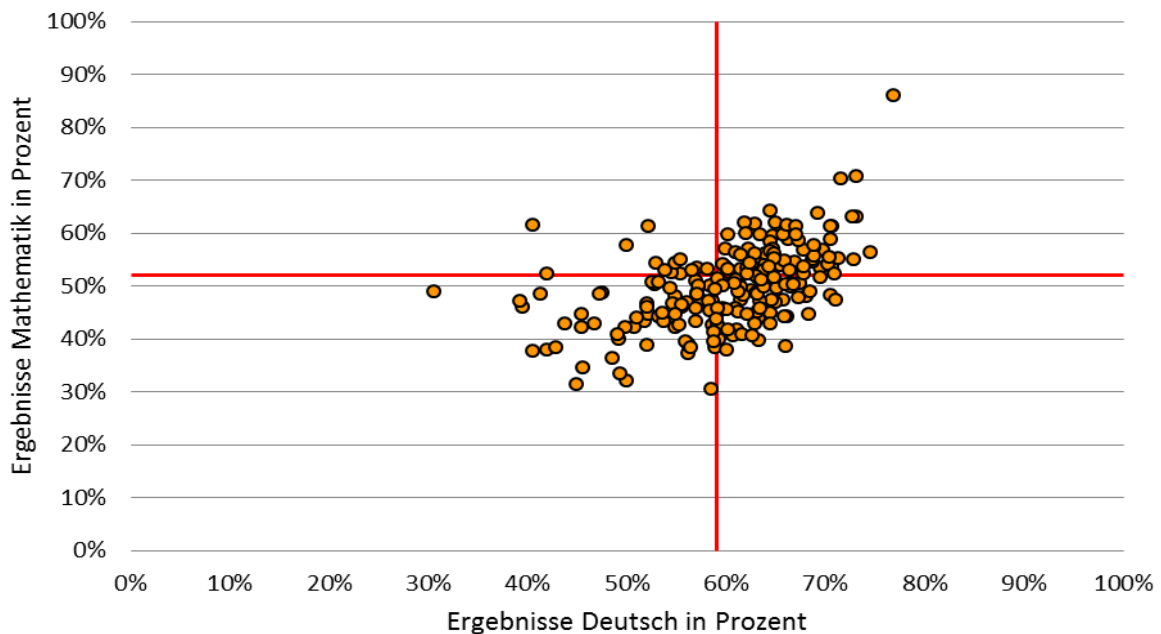


Diagramm 9

3. Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, wie sie von VerA 3 und VerA 6 erfasst werden, haben ihre Ursachen zum einen im Unterricht, zum anderen gibt es eine Reihe von weiteren Wirkungsfaktoren, die durch die Schule nur bedingt beeinflussbar sind. Hierzu zählen Merkmale des Elternhauses und der Schülerinnen und Schüler.

In diesem Abschnitt werden Merkmale berücksichtigt, die im Zuge von VerA 3 und VerA 6 erhoben wurden und mit den Testergebnissen in Zusammenhang stehen. Diese Merkmale von Schülerinnen und Schülern sind das **Geschlecht** und die **zu Hause gesprochene Sprache**. Weiters wird untersucht, ob die **Halbjahresnoten** und die Ergebnisse der Lernstandserhebungen tendenziell in eine Richtung gehen, das heißt, ob Schülerinnen und Schüler mit guter Halbjahresnote auch ein gutes Testergebnis erzielen.

3.1 Faktor „Geschlecht“

Die Tests wurden nach Geschlecht getrennt ausgewertet. Das Ergebnis wird in den folgenden Diagrammen (10 und 11) dargestellt.

Vergleich der Ergebnisse nach Geschlecht – Grundschule

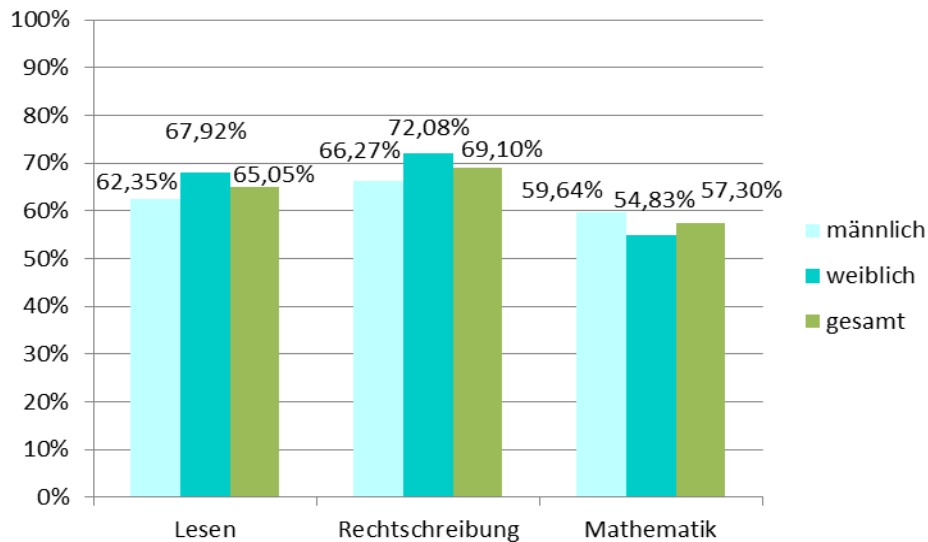


Diagramm 10

Vergleich der Ergebnisse nach Geschlecht – Mittelschule

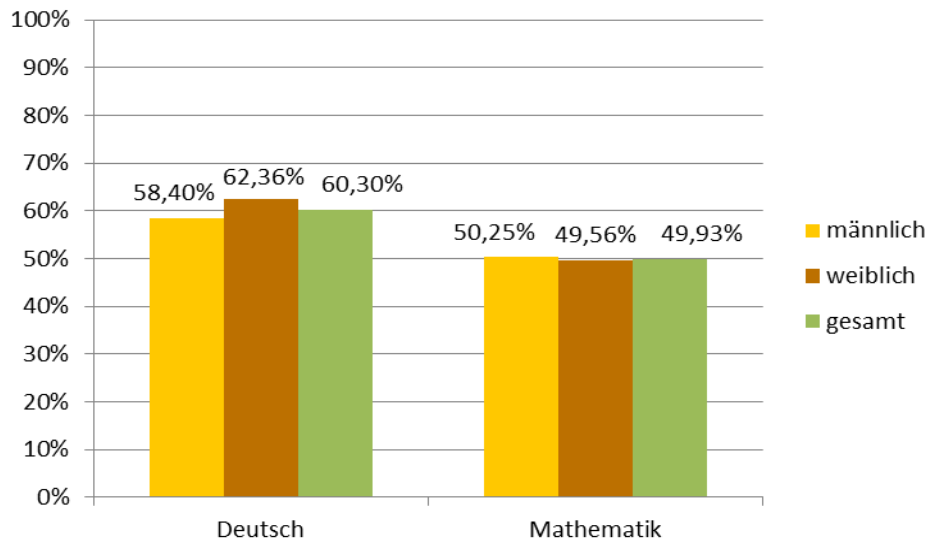


Diagramm 11

Die Testergebnisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Mädchen im Vergleich zu den Buben im sprachlichen Bereich besser abschneiden, während die Buben höhere mathematische Kompetenzen aufweisen. Dies konnte bis auf eine Ausnahme bestätigt werden; hinsichtlich Mathematik fällt nämlich auf, dass die Testergebnisse von Buben und Mädchen in der Mittelschule nahezu identisch sind: statistisch unterscheiden sie sich nicht signifikant. Die anderen Mittelwerte in Grund- und Mittelschule weisen hingegen Unterschiede signifikanter Natur auf.

3.2 Faktor „Zu Hause gesprochene Sprache“

Eine Fragestellung der Erhebung war es, inwieweit der Faktor Anders- oder Mehrsprachigkeit die Leistungen der Schülerinnen und Schüler beeinflusst. Die Schülerinnen und Schüler wurden deshalb gefragt, welche Sprache(n) sie zu Hause sprechen.

Zu Hause gesprochene Sprache

Grundschule

Sprache	Schüler Schülerinnen	Prozent
Deutsch	3125	77,07
Italienisch	152	3,75
Deutsch und Italienisch	341	8,41
Andere	414	10,21
Fehlend	23	0,57
Gesamt	4055	100,00

Tabelle 7

Mittelschule

Sprache	Schüler Schülerinnen	Prozent
Deutsch	3310	80,01
Italienisch	122	2,95
Deutsch und Italienisch	283	6,84
andere	389	9,40
fehlend	33	0,80
gesamt	4137	100,00

Tabelle 8

Die Tatsache, dass Lernende mit unterschiedlichem sprachlichem Hintergrund die deutschsprachige Schule besuchen, macht die Frage interessant, inwieweit die zu Hause gesprochene Sprache die Leistungen in den Schlüsselfächern Deutsch und Mathematik beeinflusst. Dabei stehen nicht nur Kinder von deutsch- und italienischsprachigen Familien im Fokus, sondern auch Kinder aus zweisprachigen Haushalten oder solchen mit anderer Muttersprache.

Die Abhängigkeit der Leistung von der zu Hause gesprochenen Sprache wird in folgenden Diagrammen (12 und 13) dargestellt.

Abhängigkeit Ergebnis / zu Hause gesprochene Sprache – Grundschule

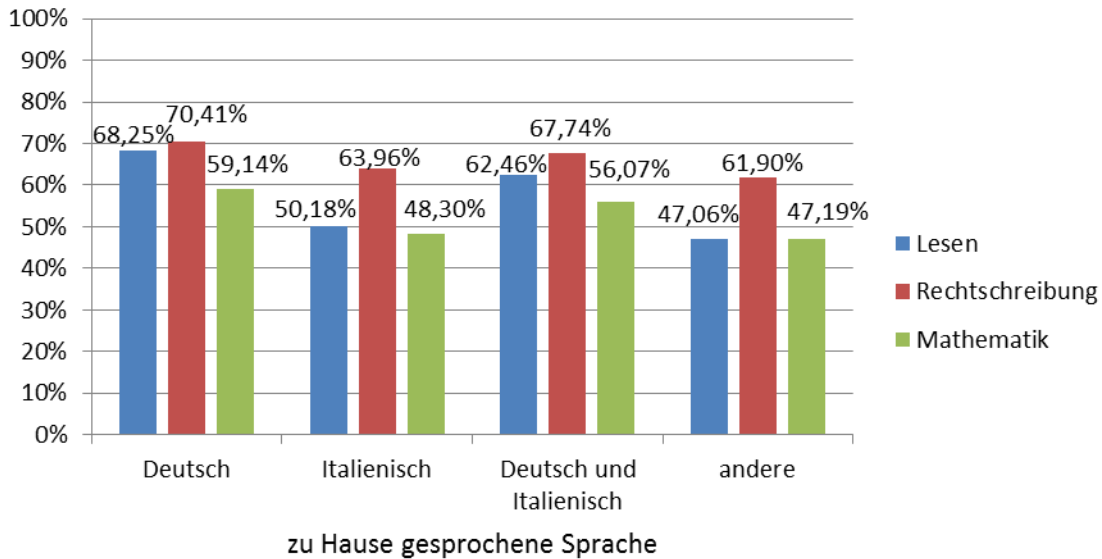


Diagramm 12

Abhängigkeit Ergebnis / zu Hause gesprochene Sprache – Mittelschule

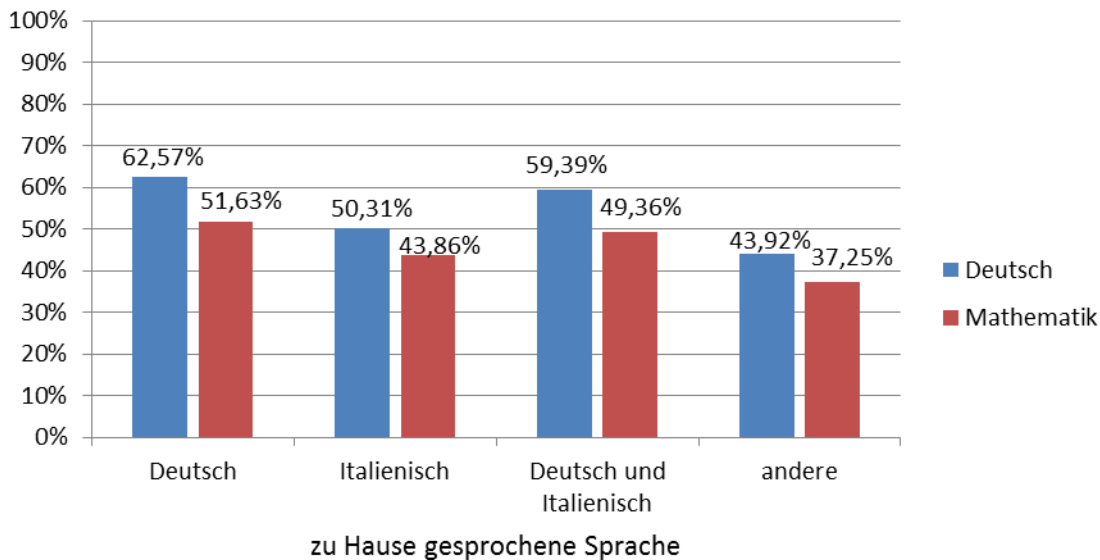


Diagramm 13

Die Ergebnisse zeigen auf, dass die Leistungen von Schülerinnen und Schülern, die zu Hause deutsch oder deutsch und italienisch sprechen, höher ausfallen als jene von Kindern und Jugendlichen, die zu Hause italienisch oder eine andere Sprache gebrauchen. Die Unterschiede sind insgesamt signifikant, sowohl in der Grundschule als auch in der Mittelschule, auch lassen sich die Mittelwerte in der eben

genannten Reihenfolge der Sprachgruppen ordnen. Wenn allerdings jede Gruppe einzeln mit einer anderen verglichen wird, so zeigen Testverfahren zum Vergleich der Mittelwerte einige Auffälligkeiten.

So gibt es etwa in der Grundschule keinen signifikanten Unterschied zwischen den Ergebnissen von italienisch- und anderssprachigen Kindern, weder in den Bereichen Lesen und Rechtschreibung noch in Mathematik. Ebenso wird deutlich, dass bei der Rechtschreibung sowie in Mathematik kein signifikanter Unterschied zwischen Kindern aus deutschen als auch bei deutsch-italienischen Familien auftritt. Außerdem ist im Bereich Rechtschreibung kein signifikanter Unterschied zwischen Kindern aus italienischen und deutsch-italienischen Familien feststellbar. Die Ergebnisse aller anderen Konstellationen in Bezug auf die gesprochene Sprache zu Hause weichen signifikant voneinander ab.

In der Mittelschule sind in Deutsch und Mathematik keine signifikanten Unterschiede zwischen Kindern aus deutschen und deutsch-italienischen Familien feststellbar, ebenso wenig zwischen italienisch- und anderssprachigen Kindern. Zudem ist im Bereich Mathematik keine signifikante Abweichung zwischen den Kindern erkennbar, welche zu Hause ausschließlich oder teilweise italienisch sprechen. Alle anderen Mittelwertvergleiche weisen signifikante Unterschiede auf.

Es wird daran erinnert, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler, welche zu Hause deutsch sprechen, mit rund 80% in beiden Schulstufen der absolut größte ist (vgl. Tabellen 7 und 8).

3.3 Faktor „Halbjahresnote“

Die Tabellen (9 bis 12) zeigen die Notenverteilung getrennt nach Geschlecht und Fächern in den beiden Schulstufen. In der **Grundschule** überwiegen sowohl in Deutsch als auch in Mathematik die Noten 8 und 9 bei beiden Geschlechtern; die Note 5 kommt in beiden Fächern kaum vor. Im Fach Deutsch ergibt sich bei den Buben ein Mittelwert von 7,94, bei den Mädchen ein Mittelwert von 8,31. Die Werte sind statistisch signifikant voneinander verschieden. In Mathematik liegt der Mittelwert der männlichen Schüler bei 8,30, jener der weiblichen Schülerinnen bei 8,27. Auch wenn der Wert der Buben minimal höher ist, so liegt dennoch kein feststellbarer signifikanter Unterschied vor.

Halbjahresbewertung – Grundschule

Deutsch

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	0,34	0,05
6	5,95	3,41
7	23,31	13,83
8	41,92	34,98
9	26,35	43,60
10	2,13	4,13
gesamt	100,00	100,00

Tabelle 9

Mathematik

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	0,15	0,31
6	3,68	3,84
7	14,30	14,60
8	35,63	35,12
9	40,72	42,03
10	5,53	4,10
gesamt	100,00	100,00

Tabelle 10

In der **Mittelschule** ist die am häufigsten vergebene Note bei den Buben in Deutsch die Note 7 und in Mathematik die Note 8, während bei den Mädchen 8 in beiden Fächern am häufigsten vergeben wurde. Die Note 5 wurde in beiden Fächern deutlich häufiger vergeben als in der Grundschule. Im Fach Deutsch liegt der Mittelwert der Buben bei 7,13, jener der Mädchen bei 7,69. In Mathematik liegt der Mittelwert der männlichen Schüler bei 7,54, der Mittelwert der weiblichen Schülerinnen bei 7,71. In beiden Fächern sind die Unterschiede der Mittelwerte signifikant, die Halbjahresnoten der Mädchen sind also in beiden Fächern signifikant höher.

Halbjahresbewertung – Mittelschule

Deutsch

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	3,49	1,79
6	25,07	11,05
7	35,69	28,95
8	26,44	34,07
9	9,07	22,71
10	0,24	1,43
gesamt	100,00	100,00

Tabelle 11

Mathematik

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4 ²	0,05	0,00
5	5,22	2,95
6	16,80	14,87
7	24,03	23,37
8	29,44	30,00
9	21,30	24,87
10	3,16	3,94
gesamt	100,00	100,00

Tabelle 12

Zusammenhang Halbjahresnote / Ergebnisse

Wenn man die schulischen Bewertungen und die Testergebnisse nebeneinander stellt, wird ersichtlich, ob die Verfahren der Leistungsfeststellung einander bestätigen oder sich widersprechen. Bestätigen sie sich, kann man davon ausgehen, dass die Leistungskriterien weitgehend übereinstimmen und der Unterricht sich an den in den Erhebungen erforderlichen Kompetenzen orientiert. Im anderen Fall müsste man den Schluss ziehen, dass beide Verfahren unterschiedliche Leistungen messen oder andere Kriterien anlegen. Um dies festzustellen, sollten die Schülerinnen und Schüler angeben, welche Halbjahresnote sie im letzten Semester im jeweiligen Fach erhalten haben. Daraus ergibt sich die folgende Übersicht.

Zusammenhang Halbjahresnote / Ergebnisse – Grundschule

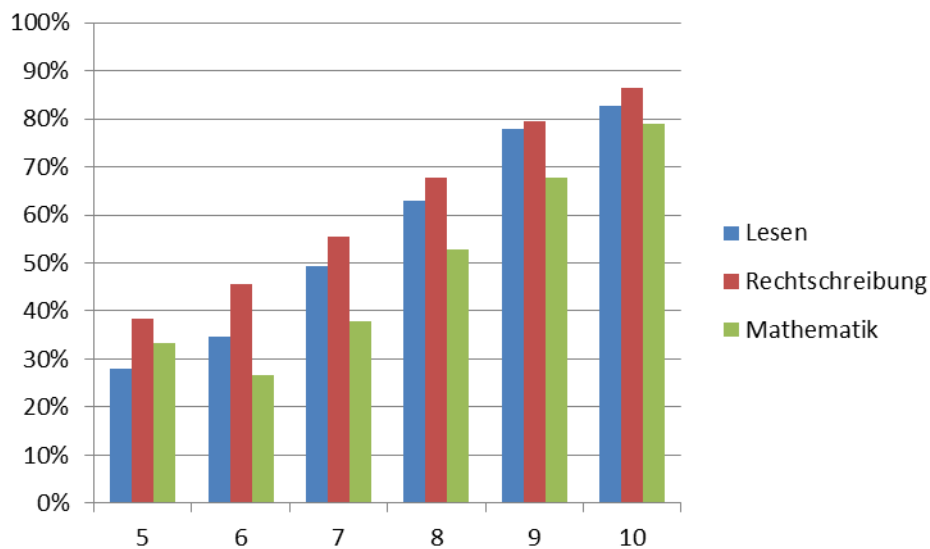


Diagramm 14

Zusammenhang Halbjahresnote / Ergebnisse – Mittelschule

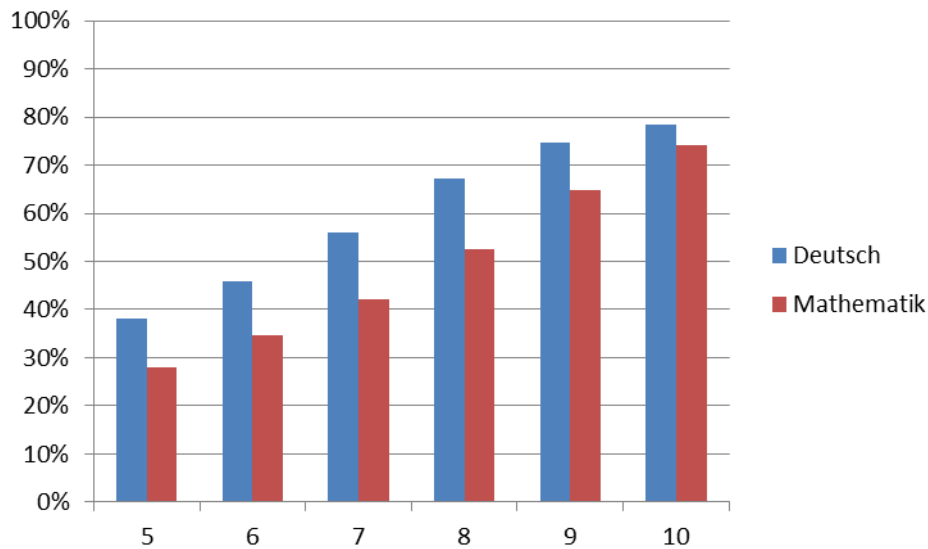


Diagramm 15

Diese Diagramme (14 und 15) verdeutlichen den Zusammenhang zwischen Ziffernote im Rahmen der Semesterbewertung und Testergebnis in beiden Fächern. In allen getesteten Bereichen liegen tatsächlich gleichläufige, signifikante und hohe Korrelationen zwischen den Halbjahresnoten und den Ergebnissen von VerA 3 und VerA 6 vor: Schülerinnen und Schüler mit hohen Halbjahresnoten erzielen in nahezu allen Fällen ein besseres Ergebnis bei den Tests als Schülerinnen und Schüler mit tieferen Noten. Es kann somit behauptet werden, dass für alle Schülerinnen und Schüler gilt: je höher die Note, umso höher ist mit großer Wahrscheinlichkeit auch die erreichte Punktezahl im getesteten Bereich. Der auf Landesebene gezeigte Zusammenhang kann, wie schon erwähnt, bei einzelnen Klassen und auch bei einzelnen Schülerinnen und Schülern jedoch sehr unterschiedlich bzw. auch nicht gegeben sein. Diesbezüglich gibt der Ergebnisbericht der jeweiligen Klasse Auskunft und bietet Lehrpersonen und Schulführungskräften einen Ausgangspunkt für weitere Analysen und Überlegungen.